

Sommersemester 2014

Dozent: Thoralf Schröder, Nadine Becker
Zeit: Mo 16.15-17.45 Uhr
Ort: Griechensaal 204 - 206
Beginn: 07.04.

Proseminar: Die kykladischen Inseln. Eine Kulturlandschaft im Wandel der Zeiten

Die Kykladen sind eine Inselgruppe in der südlichen Ägäis, die zwischen dem griechischen Festland und Kreta situiert ist. Sowohl ihre geographisch günstige Lage als auch ihr geologischer Reichtum begünstigten eine frühe Besiedlung, die anhand archäologischer Zeugnisse bis in die frühe Steinzeit hinein belegt werden kann.

Der Begriff „Kykladenkultur“ definiert die frühesten bronzezeitlichen Kulturstufen, die eine Blütephase der Inselgruppe im Verlauf des 3. Jt. v. Chr. markieren, die uns heutzutage vor allem durch ihre archäologische Leitform, den „Kykladenidolen“, bekannt ist. Die Inselgruppe wird im weiteren Verlauf der Bronzezeit im 2. Jt. v. Chr. stark von den minoisch-mykenischen Nachbarkulturen beeinflusst. Hervorragende Anhaltspunkte für die intensiven innerägäischen Kulturkontakt dieser Zeit bildet nicht nur die um 1600 v. Chr. durch einen Vulkanausbruch verschüttete Siedlung von Akrotiri auf Thera (das „Bronzezeitliche Pompeji“), sondern auch weitere Siedlungen wie Agia Irini auf Kea oder Phylakopi auf Melos.

Auch aus dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr. haben sich bedeutende Siedlungen, wie etwa Zagora auf Andros, erhalten, ohne die unsere Kenntnis der Genese der griechischen Stadt ungleich ärmer wäre. Bemerkenswert ist ferner, dass die frühesten „griechischen“ Bauten und Skulpturen aus Marmor auf den Kykladen entstanden sind. Die kulturellen Entwicklungen der Inselgruppe lassen sich anhand einer Vielzahl an Stätten wie der „heiligen Insel“ Delos, Paroikia auf Paros oder der antiken Stadt Naxos über die Archaik, Klassik und den Hellenismus bis in die römische Zeit nachvollziehen und sind somit in einem über Jahrtausende hinweg dicht besiedelten Raum auf einzigartige Weise fassbar.

In den Seminarsitzungen soll durch Referate in die unterschiedlichen Epochen und Themenbereiche eingeführt werden. Auf der in der vorlesungsfreien Zeit stattfindenden zwölf- bis vierzehntägigen Exkursion werden dann die im Seminar erarbeiteten Gesichtspunkte vertieft.

Einführende Literatur:

- C. Renfrew, *The Emergence of Civilisation* (London 1972);
- J. Thimme (Hrsg.), *Kunst und Kultur der Kykladeninseln im 3. Jahrtausend v. Chr.* Ausstellungskatalog Karlsruhe (Karlsruhe 1976);
- M. Schuller, *Die dorische Architektur der Kykladen in spätarchaischer Zeit*, *JdI* 100, 1985, 319–398;
- W. Ekschmitt, *Kunst und Kultur der Kykladen*, 2 Bd. (Mainz 1986);
- Ch. Dumas, *Santorin – Die Insel und ihre archäologischen Schätze* (Freiburg 1992);
- M. Trümper, *Wohnen in Delos* (Rahden/Westfalen 1998);
- P. Horden – N. Purcell, *The Corrupting Sea. A Study of Mediterranean History* (Oxford 2000);

- P. Getz-Gentle, Personal Styles in Early Cycladic Sculpture (Madison 2001);
- G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer ⁵(München 2001);
- K. Müller, Hellenistische Architektur auf Paros, AF 20 (Berlin 2003);
- M. Stamatopoulou – M. Yeroulanou (Hrsg.), Architecture and Archaeology in the Cyclades (Oxford 2005);
- J. Nollé – H. Schwarz, Griechische Inseln in Flugbildern von Georg Gerster (Mainz 2007);
- C. W. Shelmerdine, The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age (Cambridge 2008);
- C. Hattler (Hrsg.), Kykladen. Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur. Ausstellungskatalog Karlsruhe (Darmstadt 2011);
- C. Broodbank, The Making of the Middle Sea. A History of the Mediterranean from the Beginning to the Emergence of the Classical World (London 2013).